

Michaela Mahle

geboren 1968 in Freiburg im Breisgau, künstlerische Grundlagen erworben im Selbststudium, Mediengestalterin. Praktikum in der Kunstgießerei Flierl und Formbau-Praktikum bei Thomas Seyfert, Caputh. Seit 2007 Herstellung von Skulpturen und Büsten. 2012 bis 2015 Galerie und Fotostudio in Berlin-Reinickendorf. Seit 2010 Atelier im Künstlerhof Frohnau.

»Ich stelle Portraitbüsten in Lebensgröße und Frauenstatuetten her. Der Mensch und seine Psyche stehen im Mittelpunkt meiner Betrachtung und Formgebung. Stärke, Zartheit, Stolz, Abkehr vom Leben, Verweigerung, Brüche im Leben sowie Erfolge und Positives formen den Menschen in seinem Ausdruck wie Mimik, Gestik und Körperhaltung. In meinen Frauenportraits vereinen sich vor allem Melancholie, Erotik und Stolz.«



Michaela Mahle
Lisa
Kinderportraitbüste
Tonmodell ungebrannt
Höhe ca. 25 cm
2010

www.mmahleportrait.de

Pierre de Mougins

geboren 1966 in Antony, Frankreich, Autodidakt, arbeitet seit 1992 als freischaffender Künstler in Paris und seit 2007 auch in Berlin. 1997 Arbeitsaufenthalt in Rom, 1998–2004 Aufenthalte und Ausstellungen in den USA, 2001/02 Erstellung monumentaler Fresken in Marrakesch. Neben diversen internationalen Gruppenausstellungen wurden seine Werke in Einzelausstellungen in Paris, London, Palm Beach und Berlin gezeigt, u.a. 2013 in der Rathaus-Galerie Reinickendorf.

»Ich bin kein moderner, post-moderner oder zeitgenössischer Künstler. Ich bin auch nicht nostalgisch. Eigentlich hoffe ich, nicht aktuell zu sein! Das ist der einzige mögliche Weg, wenn man in unserer heutigen Zeit ein wenig frei bleiben möchte. Ich versuche, mich für eine schönere Welt einzusetzen.«



Pierre de Mougins
Ein Nachmittag am See
Öl auf Leinwand, 160 cm x 200 cm
2013

https://pierredemouginsinberlin.wordpress.com
www.kunst-und-wunderkammer.com

Dieter Ruckhaberle

geboren 1938 in Stuttgart, studierte Malerei und Grafik an der Stuttgarter Kunstakademie und ab 1962 an der Hochschule der Künste Berlin. 1963 bis 1964 Leiter der Freien Galerie. 1964 Preis des Deutschen Kritikerverbandes. Seit den 1960er Jahren zahlreiche kulturpolitische Aktivitäten, u.a. Mitbegründer der IG Medien, Gründungsmitglied der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, des Berliner Kulturrats und des Bundeskulturrats. Entwicklung des Künstlerhofs Frohnau. Einzelausstellungen in Berlin, Beteiligung an zahlreichen Gruppenausstellungen u.a. in Kopenhagen, Genf, Moskau, Rostock, Berlin und Leverkusen. Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen.



Tod des Künstlers, 192 cm x 119 cm



Dieter Ruckhaberle
Hofer Triptychon
Öl auf Holz, 1965



In memoriam Karl Hofer
192 cm x 267 cm
neu: Sie sehen mit den Ohren

»Das Bild hat eine hohe Aktualität, da im derzeitigen Kunstbetrieb nicht sehr viele Leute unterwegs sind, die wirklich Bilder betrachten können. Viele im Kulturmanagement sehen mit den Ohren.«

www.dieter-ruckhaberle.de

Heike Ruschmeyer

geboren 1956 in Uchte, Niedersachsen, Studium an der HBK Braunschweig und an der Hochschule der Künste Berlin. Meisterschülerin bei Wolfgang Petrick. Zahlreiche Preise und Stipendien, u.a. Rudolf-Wilke-Preis der Stadt Braunschweig, Bernhard-Sprengel-Preis für Bildende Kunst, Marianne Werefkin-Preis, Berlin. Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen, darunter Sammlung Ludwig, Aachen, Berlinische Galerie, Kunsthalle Hamburg, Sprengel Museum, Hannover. Ausstellungen in In- und Ausland.

»Malerei ist für mich ein Ort des politischen Handelns. Malerei betrachte ich nicht als Dekoration und nicht als Illustration von Geschichte.«

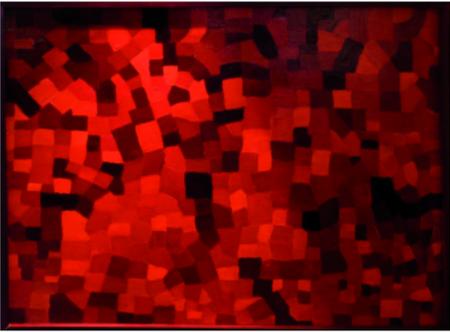


Heike Ruschmeyer
1937
Uftarbe auf Nessel
240 cm x 180 cm
2010

Susanne Schill

geboren 1966 in Schorndorf, Württemberg, 1992 Mitarbeit bei Hartmut Frielinghaus, Kupferdrucker in Hamburg. 1993–1998 Studium der Bildhauerei an der Muthesius-Hochschule, Kiel bei Prof. Jan Koblasa und Prof. Hannes Brunner. Lebt und arbeitet seit 2000 auf dem Künstlerhof Frohnau. Teilnahme an Gruppenausstellungen u.a. Mediengalerie ver.di Berlin-Brandenburg, Projekt-raum Berlin, Humboldt-Bibliothek, Rathaus-Galerie Reinickendorf.

»Nach dem Studium der klassischen Bildhauerei mit Versuchen in allen Materialien, liegen meine Schwerpunkte im Bereich Ton und Gips. In den letzten Jahren Beschäftigung mit keramischen Gefäßskulpturen, hier vor allem Schalen als »empfangende« Gefäße und Vasenpaare. Als Fortführung dazu, fotografische Inszenierungen, Licht und Schatten, Rauminterpretationen mit religiöser Thematik.«



Susanne Schill
vierrot
Öl auf Holz, gerahmt
91 cm x 121 cm
2009

www.susanne-schill.de

Gudrun Schlemmer

geboren 1944 in Dresden, Autodidaktin, Mitglied im Grafikzirkel Geithain bei Prof. Rolf Münzner, ab 1977 Beschäftigung mit Keramik, 1980–1999 in eigener Werkstatt. Seit 1999 Atelier auf dem Künstlerhof Frohnau. Regelmäßige Teilnahme an Gruppenausstellungen, Einzelausstellungen u.a. 2000 Bambusarbeiten und Aquarelle, Frankfurt/Oder und 2011 Traum-bilder und andere Tatsachen, GEDOK Brandenburg, Rangsdorf.

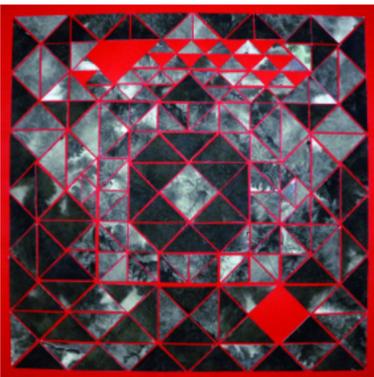
Das Suchen nach Möglichkeiten der Kooperation mit Ereignissen in der Natur – sichtbar gemacht auch in der Kunst – ließ mich diese Frost-Technik (er-)finden.

Winternächte mit Minusgraden sind die Geburtsstunden meiner Frostbilder.

Auf farbnassem Papier, welches ich dem Frost in freier Natur anbiete, kann ich nach geraumer Zeit zuschauen, wie von Geisterhand Blumen, Gräser, kristalline Formen gemalt werden.

Das mir dargebotene Geschenk eines komplexen natürlichen Vorganges wird nach dem Trocknen – in Papier festgehalten – die Grundlage für meine weitere Arbeit.

Hier zeige ich drei Kompositionen aus zu Dreiecken geschnittenen Frost-Bildern.



Gudrun Schlemmer
Komposition auf Rot
Acryl gefrostet zu Dreiecken geschnitten
50 cm x 50 cm
2013

Zuzanna Schmkalla

geboren und aufgewachsen in Gdansk, Polen. Studium der Malerei und Grafik an der Kunstakademie IBBK, Bochum, Aufbau-studium Freie Kunst an der Kunstakademie Artefact, Bonn sowie Intensivstudium Zeichnung und Malerei an der Europäischen Kunstakademie Trier. Lebte von 1983 bis 2013 in Köln und Bergisch Gladbach, lebt seit 2014 in Berlin. Gibt seit 2008 Malkurse für Erwachsene. Organisation von Malreisen nach Polen. Ausstellungen in Deutschland, Österreich und Polen.

»Die Natur ist meine große Inspiration. Aufschwung und Depression, Leben und Tod, Hell und Dunkel haben in der Natur Farben, Formen und zeitliche Abläufe. Ich versuche Dinge mit meinen Augen zu sehen und neu zu definieren. In jedem Gemälde befinden sich Objekte und Bewegungen der Natur, die durch Linien und gebrochene Farbschichten ihre Gestalt annehmen.«



Zuzanna Schmkalla
Ohne Titel
Acryl auf Leinwand
140 cm x 100 cm
2015

www.aus-art.de

Sylvia Seelmann

geboren 1961 in Herne, 1981–1987 Kunststudium an der GHS Essen, lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Berlin. Ausstellungen 2014 Freie Galerie e.V./Künstlerhof Frohnau und 2015 In der Tiefe, kunstundraum.berlin.

»Meine Bilder zeigen abstrakte Räume. Sie wollen nicht Materie abbilden, eher Energien, die nicht grobstofflich fassbar sind. Die abstrakten Räume laden den Betrachter ein, in die Tiefen des Bildraumes zu tauchen und gleichzeitig aufmerksam für das Vordergründige zu bleiben. Im Bild »Matrix 2« wird die Tiefe des Bildraums besonders durch einen vielschichtigen Bildaufbau und klassische malerische perspektivische Mittel erzeugt.«



Sylvia Seelmann
Matrix 2
Acryl auf Leinwand, 160 cm x 200 cm
2014

www.sylvia-seelmann.com

Annette Selle

geboren 1967 in Berlin, studierte Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Regelmäßig Gruppen- und Einzelausstellungen. Einzelausstellungen u.a. 2009 Galerie Tammen, Berlin, 2011 Galerie Ei, Berlin, 2013 Galerie im Kloster, Ribnitz-Damgarten, 2014 Kunstflügel, Rangsdorf und 2015 Galerie aquabit, Berlin. Ihre Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

»Ihr Werk und ihr malerischer Erzählstrom werden von einem sichtbaren Rhythmus getragen. Vielleicht aus dem Gespür heraus, dass Abbildung und Darstellung zu schnell mit ihrem Gegenstand selbst verwechselt werden, halten sich die Bilder von Annette Selle auf einer Schwelle auf. Sie schweben zwischen Figur und Abstraktem, zwischen dem Zeichenhaften und der Reduktion der Form, zwischen dem Erzählbaren und dem Musikwerden der Motive.«

Roland May



Annette Selle
Südwind
Öl
120 cm x 80 cm
2012

www.annette-selle.com

Barbara Salome Trost

studierte Freie Kunst an der Universität der Künste Berlin, Meisterschülerin von Prof. Walter Stöhrer. Sie erhielt Stipendien vom DAAD, der Karl-Hofer-Gesellschaft und der Gustav-Kettel-Stiftung. Arbeitsaufenthalte u.a. in Island und Kanada. Ausstellungen in Deutschland, Kanada, Fidschi, auf den Bermudas und in Südafrika. 2003–2009 Dozentin am Career & Transfer Service Center, Universität der Künste Berlin.

»To put the health of the ocean at risk is to put your life at risk.«
Elisabeth Mann Borgese



Barbara Salome Trost
Wasser-Wälder
Öl auf Nessel, 70 cm x 80 cm
2012

www.barbara-trost.de

Christiana Wirthwein-Vorbäumen

geboren 1959 in Kahl am Main, Bayern. 1980–1984 Studium Grafik- und Kommunikations-Design an der Hochschule Rhein-Main, Wiesbaden, 1989–1991 künstlerische Studien am Städel, Frankfurt am Main. Seit 1999 freischaffend im Bereich Grafik und Malerei in Berlin tätig, seit 2006 Atelier im Künstlerhof Frohnau. Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. 2001 ICMA/Franco Gallery Maputo (E), 2014 Gartensaal-Galerie Schloss Wiesenburg und 2015 Humboldt-Bibliothek, Berlin.

»Es gibt viele Möglichkeiten, ganz im »Hier und Jetzt« zu sein, bevor die Zeit die Ereignisse zu Erinnerungen macht. Andere machen was Anderes. Ich male.«



Christiana Wirthwein-Vorbäumen
Blau.Hier.Jetzt.
Acryl auf Leinwand
190 cm x 140 cm
2014

www.christianavormbaeumen.de

Marian Zaic

geboren 1954 in Katowice, Polen, Autodidakt. 1981 Übersiedlung nach Deutschland. Seit 2009 mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen in Brandenburg, u.a. Rathaus Glienke/Nordbahn, Landratsamt Oranienburg, Rathaus Mühlenbeck, Museums-scheune, Kremmen, Evangelische Dorfkirche Schönfließ und Offene Ateliers Brandenburg.

»Meine Plastiken sind reliefartige Kompositionen. Sie entstehen aus gemischten Materialien. Ich benutze verschiedene Arten der Modelliermasse, Draht, Goldbronze, Heißkleber, Ton, Alufolie, Schlagmetall, Styropor und anderes. Ich gebe meinen Werken keine Titel, weil ich dem Betrachter nichts suggerieren möchte. Mein Ziel ist es, das zweidimensionale Bild mit der Dreidimensionalität der Plastik zur vereinen. Der Weg ist steinig und schwer, aber umso spannender für mich.«



Marian Zaic
Werk T38
Plastik aus gemischten Materialien, 50 x 50 cm, 2015

www.marian-zaic.de